



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Arno Geiger: Unter der Drachenwand*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	<b>6</b>
-----------------------------------------------------------------	----------

---

<b>2. ARNO GEIGER: LEBEN UND WERK</b>	<b>11</b>
2.1 Biografie _____	11
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	13
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	19

---

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	<b>24</b>
3.1 Entstehung und Quellen _____	24
3.2 Inhaltsangabe _____	27
3.3 Aufbau _____	57
Die narrative Handlungsstruktur des Romans _____	57
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____	60
Veit Kolbe _____	64
„Die Darmstädterin“ Margot _____	69
„Der Brasilianer“ Robert Raimund Perttes _____	73
Trude Dohm und ihr Ehemann Max Dohm _____	76
Margarete Bildstein _____	78
Kurt Ritler und Annemarie Schaller _____	79
Oskar Meyer (Sándor Milch, Andor Bakos) _____	80
Postenkommandant Johann _____	82
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen _____	84

<b>3.6 Stil und Sprache</b>	94
Gattung, Erzählweise und -struktur	94
Wortwahl, Stil und Sprache	96
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	101

---

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE 111

---

## 5. MATERIALIEN 114

Definition „Roman“	114
Definition „Krieg als literarisches Motiv“	114
Definition „Liebe als literarisches Motiv“	115
Definition „Adoleszenzliteratur“	116
Auszüge aus Gesprächen mit Arno Geiger	117
Andrea Gerk: <i>„Jede Figur hat das Recht auf Atem und Pulsschlag“</i>	117
Johannes Schröder: <i>Wie man aus dem Bett des Teufels herauskommt</i>	119
Zita Bereuter: <i>„Der Liebesroman ist der wahre Antikriegsroman“</i>	120
Auszüge aus Rezensionen zum Roman <i>Unter der Drachenwand</i>	121
Andreas Platthaus: <i>Keine Hoffnung ohne Horror</i>	121
Iris Radisch: <i>Stimmen des Krieges</i>	122

---

Klaus Zeyringer: <i>Arno Geiger: Die Notwendigkeit, sich zu erinnern</i> .....	122
Dietmar Jacobsen: <i>Ein leerer Raum, in dem das Leben verschwindet</i> .....	123

---

<b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	124
---------------------------------------------------	-----

---

<b>LITERATUR</b>	140
------------------	-----

---

<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	145
-----------------------------	-----

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht:

Im zweiten Kapitel werden das **Leben von Arno Geiger** und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** beschrieben:

- ⇒ S. 11 f. → Arno Geiger wurde **1968** in **Bregenz/Österreich** geboren. Er studierte Deutsche Philologie, Alte Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft in Innsbruck und Wien. Seinen ersten Roman publizierte er im Jahre 1997.
- ⇒ S. 13 ff. → Das Jahr 1944, in dem die Handlung des Romans spielt, war **das sechste Jahr des Zweiten Weltkrieges**, den das Deutsche Reich am 01. 09. 1939 mit dem Überfall auf Polen begonnen hatte. 1944 wurde die deutsche Wehrmacht bis in die ehemaligen Grenzen des Deutschen Reichs zurückgedrängt und es war nach der Landung der Alliierten im Sommer 1944 in Südfrankreich, Sizilien und der Normandie sowie nach der Zerschlagung der „Heeresgruppe Mitte“ durch die Rote Armee klar, dass die Niederlage des Deutschen Reiches unabwendbar geworden war.
- ⇒ S. 24 ff. → Der Roman *Unter der Drachenwand* wurde **2018** veröffentlicht. Er zählt zum Genre der **Antikriegsliteratur**, hat aber auch Elemente eines Liebesromans; er beleuchtet kritisch die **Auswirkungen des Krieges auf das Leben der Menschen**. Geiger wollte einen Roman schreiben, der die Wichtigkeit sozialer Beziehungen als Gegensatz zur Anonymisierung durch den Krieg hervorhebt.

Im dritten Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

**Unter der Drachenwand – Entstehung und Quellen:**

Der Autor erwarb im Jahre 2008 auf einem Flohmarkt **ein Bündel Briefe** aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges, in dem sich Kinder-, Eltern- und Behördenbriefe befanden, die im Kontext der Verschickung von Wiener Schulmädchen in das Lager **Schwarzindien bei Mondsee** entstanden. Diese Briefe öffneten den Imaginationsraum des Romans, den Geiger dann zehn Jahre später innerhalb weniger Monate zu Papier brachte. ⇨ S. 24 ff.

**Inhalt:**

Veit Kolbe, Ich-Erzähler der Haupthandlung, wird an der Ostfront schwer verwundet und verbringt ein Jahr zur Genesung in Mondsee, wo er in Handlungszusammenhänge eines Alltags eingebettet ist, der für den Protagonisten trotz des allgegenwärtigen Krieges Normalität und eine Rückkehr ins Private bedeutet. Ein zweiter umfangreicher Handlungsstrang ist mit dem jüdischen Ich-Erzähler Oskar Meyer verbunden, der den erfolglosen Versuch unternimmt, sich und seine Familie vor der Ermordung durch die Nationalsozialisten zu schützen. Außerdem kommen in Briefen Kurt Ritler, der Cousin von Annemarie Schaller (Nanni), sowie die Mutter von Veits Zimmernachbarin Margot zu Wort. ⇨ S. 27 ff.

**Chronologie und Schauplätze:**

Die Erzählgegenwart des Romans umfasst den Zeitraum von der Verwundung Veits im **November 1943** bis zu seiner Rückkehr zu seiner Truppe im **Dezember 1944**, zahlreiche Rückblicke und Perspektivenwechsel erweitern den Zeitraum der erzählten Zeit. Geografisch ist die Handlung Veits im Wesentlichen in der **Marktgemeinde Mondsee** im Salzkammergut angesiedelt, durch den Perspektivwechsel kommen **Darmstadt, Wien, Hainburg** und **Budapest** hinzu. ⇨ S. 57 ff.

**Personen:**

Die Hauptpersonen sind

⇒ S. 64 ff.

**Veit Kolbe:**

- 23 Jahre alt, seit seinem Abitur 1939 als Soldat im Krieg, wird verwundet und kommt zur Erholung nach Mondsee
- kriegsmüde, kritisch gegenüber der politischen Führung, posttraumatisches Belastungssyndrom
- beginnt Liebesbeziehung mit der verheirateten Margot
- tötet seinen Onkel Johann

⇒ S. 69 ff.

**„Die Darmstädterin“ Margot:**

- verheiratet, Mann steht an der Ostfront
- Zimmernachbarin von Veit
- hat wenige Wochen alte Tochter Lilo
- aufmerksam und fürsorglich, verliebt sich in Veit und will mit ihm eine Familie gründen

⇒ S. 73 ff.

**„Der Brasilianer“ Robert Raimund Perttes:**

- Bruder der Vermieterin Trude Dohm, war nach Brasilien ausgewandert, kehrte aber wieder zurück nach Mondsee
- setzt sich für ein naturverbundenes, freies Leben von Menschen ein und spart nicht mit Kritik an der Diktatur, wegen der er zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wird und die am Ende das Leben des Ortsvorstehers kostet

⇒ S. 76 ff.

**Trude Dohm und ihr Ehemann Max Dohm:**

- Trude Dohm ist die Vermieterin von Veit und Margot
- ihr Ehemann Max ist Lackierermeister, er arbeitet für die Regierung im Generalgouvernement

- beide gehen konform mit den politischen Zielen der Diktatur, beide versuchen die Situation gewinnbringend zu nutzen

**Margarete Bildstein:**

⇒ S. 78 f.

- Lehrerin der Wiener Mädchen im Lager Schwarzdindien
- streng, wirkt zuweilen überfordert
- verhält sich gegenüber Veit reserviert, distanziert gegenüber Männern

**Kurt Ritler und Annemarie Schaller:**

⇒ S. 79 f.

- Kurt ist 17 und Annemarie (Nanni) 13 Jahre alt, sie sind miteinander verwandt (Cousin und Cousine) und ineinander verliebt
- beide schreiben sich adoleszenztypische Briefe, in denen sie ihre Zuneigung ausdrücken
- Annemarie verunglückt tödlich in der Drachenwand, Kurt wird zum „Volkssturm“ eingezogen und fällt noch in den letzten Kriegstagen

**Oskar Meyer (Sándor Milch, Andor Bakos):**

⇒ S. 80 ff.

- ist jüdischen Glaubens, lebt mit Frau und zwei Kindern erst in Wien, dann in Budapest, einen Sohn kann er nach England in Sicherheit bringen, seine Frau und der zweite Sohn werden 1944 in Auschwitz ermordet
- verpasst die Chance, sich und seine Familie zu retten
- glaubt lange an einen guten Ausgang, hält die Familie durch seine Geschäftstüchtigkeit über Wasser
- macht sich Vorwürfe, da er seine Familie nicht retten konnte
- meldet sich zum Arbeitsdienst und kommt während eines Transports ums Leben

⇒ S. 82 f.

### Onkel Johann:

- als Postenkommandant von Mondsee hat er das ranghöchste Verwaltungsamt, er vertritt die staatliche Autorität
- ist nikotinabhängig, sehnt sich nach einem ruhigen Leben ohne Anstrengung
- verfolgt Gesetzesbrecher ohne Mitleid

Neben diesen Hauptpersonen treten die Eltern von Veit sowie die Mädchen aus dem Lager Schwarzindien als Nebenfiguren auf.

### Stil und Sprache:

⇒ S. 94 ff.

Charakteristisch für den Roman ist das Erzählen aus verschiedenen Perspektiven: In den privaten **Tagebucheinträgen** von Veit Kolbe finden sich neben den Schilderungen seines täglichen Lebens auch Bemerkungen, die strafrechtliche Relevanz in der NS-Diktatur entwickeln könnten (zumal der Mord an seinem Onkel für ihn sicherlich die Todesstrafe zur Folge hätte). Die anderen Figuren äußern sich in **Briefen**, sprechen also direkt einen Adressaten an. Stil und Sprache sind dabei behutsam der Figur, aus deren Perspektive erzählt wird, angepasst.

### Interpretationsansatz:

⇒ S. 101 ff.

*Unter der Drachenwand* lässt sich als ein **Antikriegsroman** verstehen, in dem es darum geht, die unmenschlichen Folgen eines Krieges und einer Diktatur in den privaten Beziehungen zwischen Menschen und in deren Alltag nachvollziehbar zu machen. Durch diesen Alltag werden Ansätze einer humanen Gegenwart erahnbar.

## 2.1 Biografie

## 2. ARNO GEIGER: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

Arno Geiger wurde am 22. Juli 1968 in Bregenz (Österreich) geboren. Sein Vater August wurde am 4. Juli 1926 in eine bäuerliche Großfamilie geboren, wurde schon als Achtzehnjähriger im Februar 1945 als Kraftfahrer an die Ostfront geschickt und kam erst im September 1945 in seinen Heimatort Wolfurt, eine Marktgemeinde im Bezirk Bregenz, zurück, wo er bis zu seiner Pensionierung als Gemeindeschreiber arbeitete; die Mutter stammte aus St. Pölten und arbeitete als Lehrerin in Wolfurt. Arno Geiger wuchs mit drei Geschwistern dort auf.

Er studierte Deutsche Philologie, Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft in Innsbruck und Wien. Seit dem Abschluss des Studiums 1993 lebt er als freier Schriftsteller in Wien und Wolfurt.

Die Anerkennung, die er für seine erzählende Literatur erhält, spiegelt sich in einer großen Zahl von Literaturpreisen wider (vgl. dazu in 2.3 die Übersicht, S. 20).



Arno Geiger  
(\* 1968)  
© picture  
alliance / Karl  
Schöndorfer /  
picturedesk.com

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
22. 7. 1968	Wolfurt/ Bregenz (Österreich)	Geburt (Mutter aus St. Pölten, Vater aus Wolfurt)	0
1986–1993	Innsbruck und Wien	Studium der Deutschen Philologie, Geschichte und Vergleichenden Literaturwissenschaft	18–25
1986–2002	Bregenz	Videotechniker bei den Bregenzer Festspielen in den Sommermonaten	18–35
seit 1993	Wien/Wolfurt	freier Schriftsteller	25



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Arno Geiger: Unter der Drachenwand*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

